

Das Wandern ist des Müllers Lust

1. Das Wan - dern ist des Mül - lers Lust, das Wan - dern ist des
Mül - lers Lust, das Wan - dern! Das muss ein schlech - ter Mül - ler sein, dem
nie - mals fiel das Wan - dern ein, dem nie - mals fiel das Wan - dern ein, das Wan -
dern. Das Wan - - - - - dern, das Wan - - - - - dern, das Wan - - - - - dern.

Text: Wilhelm Müller (1794-1827)
Melodie: Carl Friedrich Zöllner (1800-1860)

Liedtext

1. Das Wandern ist des Müllers Lust, das Wandern!
Das muss ein schlechter Müller sein,
dem niemals fiel das Wandern ein, das Wandern.
2. Vom Wasser haben wir's gelernt, vom Wasser!
Das hat nicht Rast bei Tag und Nacht,
ist stets auf Wanderschaft bedacht, das Wasser.
3. Das sehn wir auch den Rädern ab, den Rädern!
Die gar nicht gerne stille stehn,
die sich mein Tag nicht müde drehn, die Räder.

→ Der vollständige Liedtext mit allen Strophen steht auf Seite 2.

Weitere Infos, MP3 & Hörbeispiele

https://melodiemeister.com/das-wandern-ist-des-muellers-lust_text_noten

Video-Tutorial ansehen

<https://youtu.be/jEgQizucVbg>

vollständiger Liedtext

1. Das Wandern ist des Müllers Lust, das Wandern!
Das muss ein schlechter Müller sein,
dem niemals fiel das Wandern ein, das Wandern.
2. Vom Wasser haben wir's gelernt, vom Wasser!
Das hat nicht Rast bei Tag und Nacht,
ist stets auf Wanderschaft bedacht, das Wasser.
3. Das sehn wir auch den Rädern ab, den Rädern!
Die gar nicht gerne stille stehn,
die sich mein Tag nicht müde drehn, die Räder.
4. Die Steine selbst, so schwer sie sind, die Steine!
Sie tanzen mit den muntern Reihn
und wollen gar noch schneller sein, die Steine.
5. O Wandern, Wandern, meine Lust, o Wandern!
Herr Meister und Frau Meisterin,
lass mich in Frieden weiterziehn, und wandern.